

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Hans W. Schmidt, Magdeburg. Verantwortliche Redakteur: August B. Schmidt, Magdeburg. Verlag von Friedrich G. Schmidt, Magdeburg. Druck von Franz Schmidt, Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 49, Fernsprecher 1567. Redaktion: Dr. W. Schmidt, Jakobstraße 5, Fernsprecher 961. — Prämumerando zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangos) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. — Per Post in Deutschland monatlich 1 Gmptl. 1.70 Mk., 2 Gmptl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Abgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2/3 ertl. Beleggeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und Illustrierte Nummern 10 Pf. — Infektionsgebühr die sechsstelligen Postzettel 15 Pf. Post-Zeitungsliste Nr. 7899

Nr. 239.

Magdeburg, Sonntag, den 12. Oktober 1902.

13. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten
Außerdem liegt bei die illustrierte Sonntagsbeilage
Die Neue Welt Nr. 41.

Die Tagesordnung der ersten Reichstagsitzung.

Am Dienstag, den 14. Oktober, wird sich der Reichstag in seiner ersten Plenarverhandlung nach den Ferien mit Petitionen zu beschäftigen haben, welche zum Teil ein sehr großes öffentliches Interesse für sich in Anspruch nehmen können. — Die erste der Eingaben verlangt ein einheitliches deutsches Vereins- und Versammlungsrecht. So wenig Vertrauen wir auch zur Reichstagsmehrheit haben, so steht doch fest, daß aus Furcht vor den Wahlen ein aus dem allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrecht hervorgegangenes Parlament dem Volke eine größere Versammlungsfreiheit gewähren würde, wie es heute in dem größten Teile der Einzelstaaten geschieht. Schon im Vorjahre wurde ein Antrag gestellt, ein Reichsvereinsgesetz einzuführen, bei welchem den Frauen die volle Gleichberechtigung zugesichert werden sollte. Die Unternehmer fürchten, daß, wenn auch in denjenigen Gewerkschaften, welchen weibliche Mitglieder angehören, von Politik gesprochen werden darf, die gewerkschaftlichen Versammlungen interessanter werden und die Organisationsarbeit erleichtert werden könnte. Das ist der Hauptgrund, weshalb die gesamte Rechte gegen den Antrag stimmte. Trotzdem wurde er angenommen, weil unsere Parteigenossen den Ausschlag gaben, und auch die Nationalliberalen, die Antisemiten, das Centrum und die Freisinnigen nicht den Mut hatten, gegen den Antrag zu stimmen. Die Herren verließen sich mit Recht darauf, daß die Regierung ihr Veto einlegen wird. Die Verweigerung des Reichshaushaltsetats, zu welcher freilich nur unsere Parteigenossen den Mut haben, wäre das einzige Mittel, den Bundesrat zu zwingen, die vom Reichstage verlangten Änderungen zu treffen.

Weitere Petitionen verlangen die Einführung des Beschäftigungsnachweises für Bauhandwerker. Der Plan geht von Mittelstandsreparatur aus, die um höhere Preise für die Maurer- und Zimmermeister zu erzielen, die Konkurrenz beschränken wollen. Man hofft, das Kleingewerbe zu retten, wenn nur noch derjenige als selbständiger Unternehmer arbeiten darf, der ein — Examen bestanden hat. Durch solche Beschränkungen des Wettbewerbs kann unter Umständen eine Verteuerung der Wohnungsmieten, also eine Verschlimmerung der Wohnungsnot eintreten. Die Bauhandwerker sollten lieber darum petitionieren, daß endlich energische Maßregeln gegen den Bauhandwerker getroffen werden.

Andere Eingaben rollen die Frage der KonzeSSIONEN auf neue auf. In denjenigen Einzelstaaten, die — wie Preußen — ein dahingehendes Gesetz haben, dürfen in Gemeinden bis zu 10 000 Einwohnern keine Gastwirtschaften eröffnet werden, ohne daß die Behörden das Vorliegen eines „Bedürfnisses“ anerkennen. In größeren Städten haben die Gemeinden das Recht, die Prüfung der Bedürfnisfrage vor Erteilung einer Konzession zu verlangen. Schon vor zwei Jahren nahm der Reichstag einen von reaktionärer Seite gestellten Antrag an, daß die Prüfung der Bedürfnisfrage überall erfolgen soll. Die gesamte Rechte, die Antisemiten, die Nationalliberalen und das Centrum, wetteiferten in ihrem Bestreben, auf diese Weise den „Alkoholisismus“ zu bekämpfen. Natürlich wird nicht weniger Branntwein oder Bier getrunken, wo die Bedürfnisfrage geprüft wird wie anderwärts. Wohl aber haben es die Behörden in der Hand, der Alkoholisierung, insbesondere den Gewerkschaften, die Abhaltung von Versammlungen zu erschweren. Wo keine Gewerkschaftsversammlungen abgehalten werden können, sind die Unternehmer sicher, daß sie die Löhne beliebig drücken, die Arbeitszeit verlängern, ihren Lohnsklaven die unwürdigste Behandlung zumuten können. Daher der Eifer, durch Verweigerung von Konzessionen „die Trunksucht“ zu beseitigen! Die Regierung hat sich bisher — wohl mit Rücksicht auf die Neuwahlen — in diesem Punkt verständiger verhalten wie der Reichstag. Leider ist zu befürchten, daß diese „Volksvertretung“ am Dienstag ihren reaktionären Standpunkt aufrecht erhält.

Eine große Reihe Teilnehmer der Kriege von 1864, 66 und 70 haben sich wieder an den Reichstag um Gewährung einer Veteranenrente gewendet. Aus der Behandlung der Kriegsteilnehmer durch das deutsche Reich erblickt die Heuschrecke der herrschenden Klassen, welche an die verschiedenen Denkmäler, welche der Erinnerung an die Massenmorde auf den Schlachtfeldern gelten, die Aufschrift anbringen ließen: „Das dankbare Vaterland seinen tapferen Söhnen.“

Anspruch auf die kaiserliche Veteranenrente von 120 Mark pro Jahr haben überhaupt nur diejenigen, welche völlig erwerbsunfähig sind, nur den Vermögenden der Armen wird die kleine Beihilfe gezahlt. Im vorigen Jahre lehnten Fürst Herbert Bismarck, die Konservativen, die Reichspartei, die Nationalliberalen, das Centrum und die Freisinnige Volkspartei einen Antrag ab, der darauf anging, daß allen Kriegsteilnehmern, welche nur noch den dritten Teil ihrer früheren Erwerbsfähigkeit besitzen, sofort die kleine Rente gezahlt wird. Diese Parteien halten es nicht für nötig, das Elend derjenigen zu lindern, welche im Kampfe „für das Vaterland“ ihr Leben riskiert, einen Teil ihrer Gesundheit geopfert haben.

Das energische Eintreten unserer Genossen für den Antrag hatte infolgedessen einen kleinen Erfolg, als die Mittel bewilligt wurden, um wenigstens allen als invalide anerkannten Kriegsteilnehmern ihre kleine Rente auszuzahlen. Vorher hatten sie nur das Recht, sich einschreiben zu lassen und hatten die tröstliche Erlaubnis, zu warten, bis auch an sie einmal die Reihe käme. 40 000 Renten wurden ausbezahlt; für mehr reichten das arme Reiches Mittel nicht aus. — Es bleibt aber ein öffentlicher Skandal, daß die besitzenden Klassen, — welche die Vaterlandsliebe auf den Lippen führen — nicht einen Pfennig Unterstützung denjenigen von den greisen Kriegeren gewähren, welche noch nicht völlig dem Hungertode nahe sind, sich aber in einer Lage befinden, in der ein menschenwürdiges Dasein unmöglich ist. — Unsere Genossen werden bei der Beratung aller Petitionen die Rolle der Unklugen übernehmen und den herrschenden Klassen beweisen, wie wenig diese bisher der Stimme des sozialen Gewissens Gehör geschenkt haben. —

Politische Übersicht.

Magdeburg, den 11. Oktober 1902.

Das preussische Staatsbürgerrecht — der Regierungswillfür preisgegeben.

Ein Verwaltungsprozeß, der auf den Polizeikampf gegen die Dänen in Nordschleswig ein grelles Schlaglicht wirft, hat die Rechtsicherheit in Preußen aufs neue vermindert und wiederum den Beweis erbracht, daß wir in keinem Rechtsstaat leben, sondern in einem Polizeistaat. Unser Berliner Korrespondent schreibt uns:

Dem Hofbesitzer Philipp Hansen Möller zu Jägerup bei Wogens (Kreis Hadersleben), der während der letzten 30 Jahre so manches, nur Preußen zugängliche Ehrenamt bekleidet hatte, wurde plötzlich im Auftrage des Regierungspräsidenten zu Schleswig von der örtlichen Behörde eröffnet, daß seine dänische Staatszugehörigkeit festgestellt worden sei. Er möge die Erteilung der Niederlassungs-Erlaubnis nachsuchen. Wenn er auf die Erlaubnis rechne, dann müßte er sich jeder deutschfeindlichen politischen Agitation enthalten. Herr Möller beschwerte sich vergeblich beim Landrat zu Hadersleben und beim Regierungspräsidenten zu Schleswig und klagte darauf gegen den Regierungspräsidenten beim Ober-Verwaltungsgericht, indem er schriftlich wie auch persönlich vor dem ersten Senat folgendes geltend machte:

Er, der 1846 im jetzt preussischen Jägerup geboren sei, habe sich 1867 als Einjährig-Freiwilliger gestellt, sei aber vorläufig von der Militärbehörde zurückgestellt worden. Dann habe er 1870 auf Grund der Bestimmungen des dänisch-preussischen Friedensvertrages für Dänemark optiert (sich für Dänemark erklärt); die Option sei aber nicht anerkannt worden. In Dänemark selbst habe er sich nur ganz vorübergehend zum Besuche der landwirtschaftlichen Schule in Søgaard bei Wandrup aufgehalten.

Nachdem ihm 1871 der kommunale Landrat zu Hadersleben erklärt hätte, er sei aus der preussischen Staatszugehörigkeit nicht dadurch ausgeschieden, daß er in der Zeit seiner militärischen Zurückstellung für Dänemark optiert habe; da hätte er auf Veranlassung des damaligen Landrats beim Ministerium in Kopenhagen um die Entlassung aus der inzwischen erworbenen dänischen Staatszugehörigkeit gebeten, die ihm auch alsbald bewilligt worden sei. Und noch im selben Jahre sei er in Preußen zur Generalsecession (Generalmusterung) gegangen, wo man ihn aber für dauernd unfähig zum Militärdienst erklärt habe. Uebrigens habe man ihn damals, weil er nach der ersten Zurückstellung nach Dänemark gegangen war, wegen Desertion zu einer höheren Geldstrafe verurteilt.

30 Jahre lang sei er darauf als preussischer Staatsangehöriger behandelt worden und er habe in der Zeit viele Ehrenämter bekleidet. So sei er jahrelang Gemeindevorsteher gewesen, habe 15 Jahre lang den Vorsitz im Armenverbande gehabt, sehr oft als Geschworener fungiert usw. Zur Zeit, als man gegen ihn

vorzugehen begann, wären drei seiner Söhne beim preussischen Militär gewesen, und man habe diese erst nach der angefochtenen Verfügung entlassen. Er bitte, ihn als Preußen anzuerkennen und nicht die Wegweisung von seinem Hof zu ermöglichen, wo sein Urgroßvater, sein Großvater, sein Vater und seine 10 Kinder geboren seien.

Das Ober-Verwaltungsgericht wies die Klage mit der Begründung ab, daß es nach dem Zuständigkeitsgesetz überhaupt nicht in der Lage sei, darüber zu entscheiden, ob dem Kläger die preussische Staatsangehörigkeit zustehe oder nicht. —

Dieses Urteil kann in seinen Konsequenzen den letzten Rest preussischer Staatsbürgerrechte vernichten. Die Regierung erklärt einfach jeden, der ihr nicht gefällt, für einen „Ausländer“ und kann ihn dann beliebig ausweisen. Kein Gericht ist zuständig, an welches sich der preussische Staatsbürger gegen derartige Willkürakte wenden kann. Ob jemand Staatsbürger ist, das entscheidet die Polizei. Welche herrliche Gelegenheit bietet sich hier wieder, wenn es einmal gilt, die „Großschnauzen feste zu knetsen“.

Das Vorgehen gegen die Dänen ist vom Standpunkt der Regierung aus natürlich nichts weniger wie weise, denn welche Untergrabung der bestehenden Staatsordnung ist es nicht, wenn man einen Mann für vogelfrei erklärt, der als Geschworener das Richteramt ausgeübt hat. Welche geniale Regierungsmethode, den Behörden plötzlich den Vortritt zu machen, sie hätten 30 Jahre lang einen Mann in dergleichen Ämtern geduldet, der gar kein Staatsbürger ist. Jetzt sollte die Regierung nur noch einen Schritt weiter gehen und den „Dänen“ Möller ausweisen, den alten Mann von dem Hofe jagen, an den ihnen die Traditionen seiner Familie fesseln. Die Regierung hat eine so wunderbare Fähigkeit, sich Feinde zu machen, daß wir ihr auch diesen letzten Schritt gegen den verfolgten Dänen mit dem noch immer ungebrochenen Rückgrat sehr wohl vertrauen.

Noch einmal der Kaiser und die Burengenerale.

Es steht jetzt fest, daß die Generale nicht selbst um eine Audienz beim Kaiser gebeten haben, sondern vielmehr der Monarch es war, der den Empfang angeregt hat. Die „Rheinisch-Westfälische Ztg.“ veröffentlicht eine zweifellos authentische, mit einer Meldung der „Daily News“ übereinstimmende Darstellung:

Die Burengenerale sind nach Europa gekommen, erstens um mit ihrer neuen Regierung, der britischen, über politische und wirtschaftliche Dinge Rücksprache zu pflegen und zweitens, um den Völkern Europas für die bewiesenen Sympathien zu danken und zugleich, wenn möglich, einige Mittel zu sammeln, welche zwar nicht die wirtschaftliche Lage in Afrika wieder herstellen, aber ein wenig die Not lindern können. Aus diesem Grunde hat niemand von den Generalen Anstrengungen gemacht, irgendwie mit den europäischen Monarchen und Regierungen in Fühlung zu treten. Es haben daher die Burengenerale sich weder irgendwo bei Hofe angemeldet, noch sind sie irgendwo empfangen.

Eine Ausnahme ist allein der Besuch bei König Eduard 7., welcher durch den König direkt veranlaßt worden ist. Wenn die Generale sich wieder bei dem Präsidenten der französischen Republik, noch beim König Leopold, noch bei der Königin Wilhelma, die ihren Schutz und ihre Guld den Buren so warm kundgegeben hat, um einen Empfang bemühten, so mußte dasselbe natürlich auch für Kaiser Wilhelm 2. gelten, bei welchem man besondere Sympathie für England voraussetzen mußte.

Die Nachricht deutscher Blätter, die Generale hätten eine Audienz bei dem deutschen Kaiser nachgesucht oder nahe gelegt, ist durchaus falsch. Um so angenehmer mußten die Generale berührt werden, als sie der Kaiser huldvoll wissen ließ, daß er bereit sei, sie zu empfangen. Selbstverständlich haben die Generale an diesen Empfang keinerlei Bedingungen geknüpft.

Es wurde jedoch von Berlin aus daran die Bedingung gebunden, daß der britische Botschafter die drei Herren einführe. Diese Bedingung ist allerdings geeignet, die Buren mit dem Gefühl einer niederdrückenden Abhängigkeit von England zu belasten, welche sie schwer empfinden; sie entspricht den Gesplogensheiten, aber sie enthielt in diesem Falle die Möglichkeit unliebsamer Ueberraschungen. Diese Bedingung mußte daher nach reiflicher Prüfung abgelehnt werden. Es mag die Erwägung hinzukommen, daß ein solcher Empfang, durch den britischen Botschafter vermittelt, den Generalen von ihrem Volke verübelt wäre, welches einen Gegensatz gegen den nicht durch Großbritannien eingeführten und nicht empfangenen Krüger herauslesen möchte.

Trotzdem wagen die liberalen Blätter — z. B. auch die „freisinnige“ „Post. Ztg.“ — die würdevolle Antwort der Burengenerale als „beleidigenden Dünkel“ zu bezeichnen. Unwahrscheinlich ist auch die Behauptung der „Nordd. Allg. Ztg.“, daß die Generale bei ihrer Haltung auf die Ratsschlüsse des „erbitterten und verbitterten Dr. Leyds“ gehört hätten. In

Magdeburg, 134 Breitweg, im alten Stadttheater, 134 früher Jacob Simon.

Th. Zander.

Hohenzollern-Mäntel und Winter-Paletots 10, 15, 20, 30, 40 Mark.

Winter-Paletots in den neuesten Stoffen 9, 12, 15, 20 Mark.	Rock-Anzüge in großer Auswahl 20, 25, 30-40 Mark.	Jackett-Anzüge zweireihig 12, 15, 20, 30 Mark.	Radsfahr-Anzüge in wasserdicht. Robenstoffen 12, 14, 16, 18 Mark. einzelne Hose 4 Mark.
Loden-Mäntel u. Havelocks in allen Farben und Größen 10, 12, 15, 20 Mark.	Gelegenheitskauf. Stoff-Hosen in den schönsten Dessins 3, 4, 5, 6 Mark.	Schul-Anzüge in Robenstoffen 4, 5, 6 Mark.	Knaben-Anzüge in den neuesten Facons 3, 4, 5, 8 Mark.

Zurückgesetzte Anzüge, Paletots und Hosen verkaufe zu jedem annehmbaren Preise.

Nur gute Qualitäten. Prima Verarbeitungen.



Größe Auswahl. Sehr billige Preise.

Kanonen-
und andere Pelz- und Stachfen, Ofenrohre, Ofenröhre, Kofen
und Feuerstätten verkauft billig
Fr. Henrich, Magdeb.-Neustadt, Neustadtstr. 220
Neustadtstr. 220
Lebenstr. 46.

Genossen, Arbeiter u. Arbeiterinnen!
Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die
Zuferte in heutiger Nummer! . . .

Uhren-Ausverkauf!
wegen Geschäftsauflösung
mit 20-50 Prozent Ermäßigung. — Kellere Muster
zu und unter dem Einkaufspreise.
Paul Ebert
Breitweg 181, Eingang Himmelreichstr.
Kaffee-
Geschäftsbüro.

Telephon 3549

Zur Einrichtung von einzelnen Zimmern sowie ganzen Wohnungs-Einrichtungen empfehle Möbel auf Kredit

unter folgenden Bedingungen

1 Bettstelle m. Matr.	Anzahlung 10 Mk.	1 Bettstelle m. Matr.	Anzahlung 15 Mk.
1 Kleiderschrank	wöchentliche Rate	1 Kleiderschrank	wöchentliche Rate
1 Tisch	1 Mk.	1 Tisch	1.50 Mk.
2 Stühle		2 Stühle	
		1 Spiegel	
		1 Teppich	
		1 Regulateur	
2 Bettstellen mit Matr.	Anzahlung 20 Mk.	2 Bettstellen mit Matr.	Anzahlung 30 Mk.
1 Kleiderschrank	wöchentliche Rate	1 Kleiderschrank	wöchentliche Rate
1 Tisch	2 Mk.	1 Vertikow	3 Mk.
2 Stühle		6 Stühle	
1 Spiegel		1 Spiegel	
1 Sofa		1 Divan	
1 Kommode		1 Waschtisch	
1 Küchenschrank		1 Regulateur	
1 Küchentisch		1 Kommode	
1 Küchenstuhl		1 Küchenschrank	
		1 Küchenstuhl	
		1 Küchentisch	

Einzelne Möbelstücke
zur Ergänzung der Wohnung, wie: Bettstellen, Matratzen,
Schränke, Vertikows, Kommoden, Küchenschränke,
Sofas, Divans, Garnituren, Schreibtische u. Buffets
schon von 5 Mk. Anzahlung an.

Größte Auswahl in
schwarzen und farbigen Kleiderstoffen
Herren- und Knaben-Anzügen, wie auch Ueberzieher, Damenkragen,
Jacketts und Regenmäntel, Kleiderstoffe schwarz und farbig, Bettzeug,
Gardinen, Vorhänge, Teppiche, Tischdecken, Uhren, Regulateure,
Sport- und Kinderwagen.

S. Osswald

Möbel- und Waren-Kredit-Haus

Magdeburg, Alte Ulrichsstrasse 14, I.

vis-à-vis der Ulrichskirche.

Kredit nach ausserhalb

Bettfedern, doppelt gereinigt
von 35, 65, 80, 100, 115 Pf. an. 825
fertige Betten, gut
füllte, von 9 1/2, 12, 14,
18, 20, 22 Mt. an.
Einzelne Deckbetten,
Unterbetten sowie Kissen
billigst, in gr. Auswahl.
Polsterbetten von 7 1/2
8 1/2 Mt. a. mit
Eis. Bettstellen doppelt
Spiralb. und Einlege-
matratze von 14 Mt. an
Einlegematratzen
von 5 Mt. an, auch werden
selbige nach Maß angefertigt.
Zuletzt, Bezüge u. billigst.
A. Kirschberg
Inh.: Ernst Schatz
Alte Ulrichsstr. 3,
unter Galaden.
Bis auf weiteres behalte
den bis jetzt innehaben-
den Laden umfänge
halber noch weiter.

Einige noch gut erhaltene Ring-
schiff-Nähmaschinen und einige
Langschiff-Nähmaschinen, System
Singer, 2 Jahre Garantie, um da-
mit zu räumen, billigst. **R. Oster-
roth, Mechaniker, Ulmerstr. 924**
Pflaumenmus
en gros en détail
beste Qualität, off. von 5 Pfd. an
pro Pfd. 15 Pfg. 259
Wilh. Lier, Fernerleben
Düststraße 4.

Pfand-Versteigerung.
Am Mittwoch, den 15. Oktbr.,
nachmittags von 2 Uhr ab
werde ich Umfassungstr. 41 die
im November und Dezember
1901 bei mir verpfändeten Gegen-
stände von Nr. 44175-45047
meines Pfandbuchs durch den Ge-
richtsvollzieher Herrn **Schrow**
öffentlich meistbietend versteigern
lassen. 932
Carl Schmidt.

2 gute, vollst. Betten sofort
zu verkaufen. Sandstr. 7, 2 Tr. I.
Kaufe bis Sonntag
Kanarienvögel u.
-Weibchen
zu erhöhten Preisen.
Für volle Stimme 3 Mk.
A. Pilschka, Margaretenstr. 2, I.

Praktische Versicherungszweige
sowie bei Beschaffung von Rauf-
schmiedestein, Geschäft- und
Privatversicherungen jeder Art empfiehlt
sich allen Bekannten
J. Saupe
541 Bappelnallee 14 II, 5. I.
Zahn-Ersatz nach neuest. Systemen.
Zahn-Operationen.
Rud. Barfels,
Schönebeckstr. 29/30
Ede Gärtnerstraße.
Sprechzeit: 8-1, 2-7.
Vorzügl. Hilfe empfiehlt die
Durchhandlung Volksstimme.

Knaben-Anzüge
von den einfachsten bis zu
den feinsten.
Täglich Eingang aparter
Neuheiten
Specialität: Reinwohl.
Cheviot-Anzüge
mit und ohne
Unter-
kragen

G. Gehse
MAGDEBURG
14 Johannisfahrstrasse 14
neben dem Wilhelm-Theater.

Grösste und
reichhaltigste
Auswahl
In allen Sorten

Schul-Anzüge
Praktische Facons, bis
oben geschlossen, mit Fel-
ten u. Gürtel, in dauer-
haften Lodenstoffen u.
in Manchester-Sammet.
Der haltbarste Stoff für Kinder ist
Manchester-Sammet.

37 Sudenburg 37 Theodor Kraft 37 Halberstädterstraße 37	Herren- Zugstiefel Schneestiefel Schneestiefel Promenaden-Schuhe in allen Lederarten.	Damen- Schneestiefel Knopfstiefel Zugstiefel Promenaden-Schuhe Ballschuhe	Knaben-, Mädchen- u. Kinder- Knopf- und Schneestiefel besonders dauerhaft.	Plüschschuhe Stoppelschuhe Gefütterte Lederschuhe Gummischuhe Soltschuhe.	Filzschuhe Filzpantoffel Reiseschuhe in Filz und Leder beson- ders große Auswahl.	Sämtl. Artikel sind stets in einfachen wie feinsten Qualitäten in allergrößter Auswahl am Lager. Die Preise sind sehr niedrige.
------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Auf Abzahlung!

Kleinste Anzahlung!

Bequemste Abzahlung!

Möbel, Spiegel,
u. Polsterwaren,
Kleiderstoffe,
Herren- u. Knaben-
Anzüge,
Damen- u. Mädchen-
Jackets u. Kragen
Auf Abzahlung
bei coulant. Zahlungsbedingungen

A. Becker
Magdeburg, Breiteweg 31, I.
gegenüber der Ulrichstr.

Strengste Diskretion!

Zur Saison empfehle 934

Beleuchtungs-Gegenstände

für Gas und Petroleum
in reicher Auswahl.

Gasherde. Gasherde,
— Billiger wie jedes Warenhaus. —

Heinr. Schmidt, Klempnermeister
Große Mühlstraße, Ecke Rütcherstraße
Fernsprecher 3822.

Reparaturen sowie Neuanlagen
werden prompt ausgeführt.

Lampen. 986

Große Auswahl von
Neuheiten aller Art
in guter solider
Ausführung, mit den
besten, neuesten
Brennern ausgestattet.
Auch können vorhan-
dene Lampen, welche
im Brennen nach-
gelassen haben, mit
neuen, praktischen
Brennern wieder
ausgerüstet werden.
Sämtliche Ersatz-
teile einzeln.

vormals
Otto Janoschek c. Marquardt
Gr. Zunkerstr. 6a
der „Budauer Bierhalle“ gegenüber.

Unter dem Protektorat Sr. Excellenz des Herrn Ober-
präsidenten von Bötticher M 16

Provinzial-Obstausstellung u. Obstmarkt

zu Magdeburg

im „Hofjäger“ vom 16. bis 19. Oktober 1902.

Eröffnung: Donnerstag, den 16. Oktober, 11 Uhr.

Eintrittspreise: Donnerstag, den 16. Oktober, 1 Mark; Freitag, den 17. Oktober, und Sonnabend, den 18. Oktober, 50 Pfg.; Sonntag, den 19. Oktober, 25 Pfg.; für Schüler und Schülerinnen am Freitag, Sonnabend und Sonntag 10 Pfg.

Täglich von 4 bis 8 Uhr Militär-Konzert.

Beste Gelegenheit zum Einkauf guten Tafel- und Wirtschafts-Obstes.

Versuch macht klug.

Aus prima

Stoffresten

Anzüge nach Mass **24.50** Mark.
Hosen nach Mass **9.15** **6.50** Mark.
Paletots nach Mass **22.50** Mark.

Garantie für tadellosen Sitz.

Resterhandlung

Breiteweg 120, I. Etg.
Ecke Braunehirschr.

Luise-Park

Fernsprecher 895. — W., Spielgartenstr. 1c.

Heute Sonntag, den 12. Oktober 1902

Großes Instrumental-Konzert

Anfang des Konzerts 3 1/4 Uhr.

Von 7 Uhr ab: **Gesellschaftsbil.**

— Entree inkl. Billetsteuer 15 Pfg. —

Programm 5 Pfg. Garderobe 10 Pfg.

Sonnabend und Sonntag: **Schlachtefest.**

Restaurant Leopold-

früher Kellner.

Empfehle meinen 931
bürgerlichen Mittagstisch zu 35 Pfg.

Gente: Gänsebraten, Schmorbraten, Fricassée, Bratwurst mit Schmorhohl, Janersche Bouillon zu jeder Tageszeit.

Außerdem empfehle möblierte Zimmer und Küche Schlafstellen. **W. Blanko.**

Dreikaiserbund.

Heute Sonntag: **Grosse Tanzmusik**

bei elektrischer Beleuchtung
in meinem neu renovierten, feenhaft ausgeschmückten Saal.
Tanz-Abonnement 50 Pfg. — Einzeltanz 5 Pfg.

Hierzu ladet ein 235
Otto Danke, vorm. E. Hartmann.

Elektrisch-galvanische Sitzungen werden gegeben. Sprechstunden den ganzen Tag. Frau **Schwirten**, Budau, Nordstr. 5, v. pt. r. 258

Zerbster Bierhalle

Telephon 2442. Telephon 2442

Heute Sonntag:

Öffentlicher Tanz.

Hierzu ladet ergebenst ein **Franz Königstedt.**

Halberstadt. Odeum

Sonntag: **Tanz.**

Gebrüder Bollmann.

Thalia-Buckau.

Heute Sonntag

Öffentlicher Tanz.

Ergebenst ladet ein 235
J. Westphal.

Auktions-Haus

Gr. Marktstr. 16.

Täglich Annahme von Gegenständen aller Art zur öffentl. Versteigerung. Abrechnung sofort.

B. Wolff,
Auktionator,
16 Gr. Marktstraße 16.

Burg. Hohenzollernpark

Heute Sonntag: **TANZ.**

Walhalla

Konkurrenzloses Programm.

Nur noch einige Tage die unergleichlichen

7 Allison

Sonntags
Gala-Vorstellung.
Beginn 7 1/2 Uhr.

Gesellschaftshaus zur Krone

Alte Henstadt, Moldenstr. 43-45.

Heute Sonntag 800

Tanz nach Orchester-Musik.

Ergebenst ladet ein **Ad. Bockelberg.**

Gr. Marktstr. 16.

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder. Schuhe u. Stiefel. Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben, Winter-Paletots, Winter-Toppfen in allen Größen zu spotbilligen Preisen. Günstige Einkaufsgelegenheit für Händler u. Wiederverkäufer. 893

B. Wolff,
Große Marktstraße 16.

Cirkus Bauer

Heute Sonntag:
Letzte

Dank- und Abschieds-Vorstellungen

nachmittags 4 und abends 8 Uhr

In der Nachmittag-Vorstellung zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise und ist das Programm der Nachmittag-Vorstellung ebenso reichhaltig wie das der Abend-Vorstellung.

Auftreten der

Togo- u. Mandingo-Karawane

Abends 8 Uhr

Große Gala-Extra-Vorstellung

mit vorzüglichem, in keiner Weise gefährtem Programm und Aufführung der Sensations-Pantomime

Im Innern Afrikas

unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder, sowie der Togo- und Mandingo-Truppe.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 12. Oktober 1902
nachmittags 3 Uhr:

Die beiden Leonoren.

Aufspiel in 4 Akten von B. Lindau.
Abends 7 Uhr:
Tannhäuser.

Gr. Oper in 3 Akten v. R. Wagner.
Montag, den 13. Oktober 1902.
Komtesse Guderl.

Aufspiel in 3 Aufzügen von Franz v. Schönthan und F. Koppel-Elsfeld.

August Bartels' Restaurant

Fabrikonstrasse 5-6. 937

Bringe den Parteigenossen, Gewerkschaften und Vereinen, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten, speciell den Bewohnern der Neuen Neustadt meine freundlichen Lokalitäten in empfehlender Erinnerung.

Vereinsszimmer noch einige Tage in der Woche frei.
Insbesondere empfehle ich noch meinen guten

Privat-Mittagstisch.

Achtungsvoll **August Bartels.**

Lemsdorf. „Deutscher Kaiser.“

Heute Sonntag: 798

Öffentlicher Tanz.

Ergebenst ladet ein **Julius Cäsar.**

Diesdorf. Achtung! Diesdorf.

Gasthof zum weissen Ross.

Sonntag: **Tanz.**

Familien können Kaffee kochen. **H. Hildebrandt.**

Rüchensattel
der Magdeburger Volksküchen
Hauptstraße 5 und Neustadt,
Schmidstraße 61.

Montag: Sauerkohl, Erbsenbrei und Rippensteck.
Dienstag: Weiße Bohnen mit Rindfleisch.
Mittwoch: Röhrrüben mit Schweinefleisch.
Donnerstag: Linsen mit Rindfleisch.
Freitag: Braunkohl, Salzkartoffeln und Kürbchen.

Verband d. Land-, Erd- u. gewerbli. Hilfsarbeiter Deutschlands.

Zahlstelle Magdeburg.

Dienstag, den 14. Oktober 1902, abends punkt 7 1/2 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Lokale des Herrn **Gustav Böhme**, Kl. Klosterstr. 15-16.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Um bis zum Beginn der Parteiverammlung im „Dreikaiserbund“ die notwendigen Geschäfte erledigen zu können, wird die Versammlung pünktlich eröffnet.

Am zahlreiches Erscheinen ersucht 255

Die Verbandsleitung.

Eine ältere alleinstehende Frau sucht Stellung. Zu erfragen bei Karl Bähle, Fernerleben. 257

Friedrichstr. 10, v. pt. I., Eing. Lützenstr., aufst. Logis. 933

Annastraße 4, v. l. II. trdl. Logis.

Dankagung.

Für das zahlreiche Geseit und die schönen Kranzbinden, sowie dem Gesangverein „Einigkeit“ in Budau für den erhabenden Gesang am Grabe, insbesondere Herrn Dr. Kramer für die tröstliche Rede am Grabe unseres lieben Verstorbenen

Karl Löther

den tiefgefühltesten Dank. 254

Die trauernde Witwe
Minna Löther.

Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a



Unsere Modellhut- Ausstellung

ist durch Neuheiten vollständig ergänzt.

Rundhüte, Toques, Kapotten,
— Boleros —

In soliden und äusserst flotten Ausführungen
für jeden Geschmack in jeder Preislage —

Garnierte Matrosenhüte

à 0.50, 0.75, 0.85, 0.90, 1.00, 1.25, 1.50 Mk. etc.

☞

Garnierte Brétonnehüte

à 1.35, 1.50, 1.85, 2.25, 2.50, 3.00 Mk. etc.

☞

Garnierte Bolero- hüte mit Federpompon

à 1.85, 2.50, 3.00, 4.50, 5.50 Mk. etc.

☞

Garnierte Kinderhüte

à 0.42, 0.50, 0.65, 0.75, 0.85, 1.00, 1.25, 1.50 Mk. etc.

☞

Garnierte Damenhüte mit Seidenstofflagen

à 1.00, 1.35, 1.85, 2.45, 3.00, 3.50 Mk. etc.

Federpompons

à 0.10, 0.13, 0.18, 0.30, 0.40, 0.75, 1.— Mk.
etc. etc.



H. LUBLIN

Gardinen-Woche!

Gardinen

ca. 200 Fenster	Gardinen	Werth 1.40 Mk.	<u>Sonderpreis</u>	65 Pf.	ca. 300 Mtr.	Gardinen	Werth 85 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	Mtr. 15 Pf.
ca. 60 Fenster	Gardinen	Werth 2.25 Mk.	<u>Sonderpreis</u>	1.50 Mk.	ca. 700 Mtr.	Gardinen	Werth 52½ Pf.	<u>Sonderpreis</u>	Mtr. 35 Pf.
ca. 180 Fenster	Gardinen	Werth 3.25 Mk.	<u>Sonderpreis</u>	2.25 Mk.	ca. 700 Mtr.	Gardinen	Werth 60 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	Mtr. 42 Pf.
ca. 40 Fenster	Gardinen	Werth 4.50 Mk.	<u>Sonderpreis</u>	3.25 Mk.	ca. 280 Mtr.	Gardinen	Werth 65 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	Mtr. 48 Pf.
ca. 100 Fenster	Gardinen	Werth 5.25 Mk.	<u>Sonderpreis</u>	3.75 Mk.	ca. 325 Mtr.	Gardinen	Werth 72 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	Mtr. 50 Pf.
ca. 50 Fenster	Gardinen	Werth 6.25 Mk.	<u>Sonderpreis</u>	4.50 Mk.	ca. 200 Mtr.	Gardinen	Werth 85 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	Mtr. 60 Pf.
ca. 80 Fenster	Gardinen	Werth 7.25 Mk.	<u>Sonderpreis</u>	5.50 Mk.	ca. 500 Mtr.	Gardinen	Werth 95 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	Mtr. 67½ Pf.
ca. 60 Fenster	Gardinen	Werth 8.50 Mk.	<u>Sonderpreis</u>	6.00 Mk.	ca. 150 Mtr.	Gardinen	Werth 1.20 Mk.	<u>Sonderpreis</u>	Mtr. 82½ Pf.
ca. 100 Fenster	Gardinen	Werth 9.00 Mk.	<u>Sonderpreis</u>	6.75 Mk.	ca. 200 Mtr.	Gardinen	Werth 1.35 Mk.	<u>Sonderpreis</u>	Mtr. 100 Pf.

Ein grosser Posten Einzelne Fenster u. Reste verschiedenen Massen **Bedeutend unter Preis**

Congress-Stoffe

ca. 600 Meter	Etamine	glatt Werth 48 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	Meter 30 Pf.	ca. 1200 Meter	Congress	gestreift Werth 52½ Pf.	<u>Sonderpreis</u>	Meter 30 Pf.
ca. 800 Meter	Camilla	glatt Werth 75 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	Meter 45 Pf.	ca. 600 Meter	Congress	gestreift Werth 75 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	Meter 45 Pf.
ca. 500 Meter	Camilla	glatt Werth 90 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	Meter 60 Pf.	ca. 800 Meter	Congress	gestreift Werth 90 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	Meter 60 Pf.

ca. 200 Meter englisch **Organdy**, 100 cm breit Werth 67½ Pf. Sonderpreis **48 Pf.**

Stores

ca. 100 Meter	Tüll-Stores	Werth 4.25 Mk.	<u>Sonderpreis</u>	2.75 Mk.
ca. 100 Meter	Tüll-Stores	Werth 6.00 Mk.	<u>Sonderpreis</u>	4.00 Mk.

Spachtel-Vitragen

ca. 50 Fenster	Spachtel-Vitragen	Werth 4.00 Mk.	<u>Sonderpreis</u>	2.75 Mk.
ca. 120 Fenster	Spachtel-Vitragen	Werth 6.50 Mk.	<u>Sonderpreis</u>	4.00 Mk.

Einzelne **Tüll- und Spachtel-Stores** Einzelne Fenster **Vitragen** **Bedeutend unter Preis**

Häkel-Decken

ca. 1200	Häkeldecken	35×35 Werth 18 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	9 Pf.
ca. 500	Häkeldecken	65×65 Werth 60 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	30 Pf.
ca. 250	Häkeldecken	70×160 Werth 90 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	50 Pf.
ca. 250	Häkeldecken	35×150 Werth 75 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	35 Pf.
ca. 1000	einzelne Tülldecken	Größe bis 50 cm	<u>Sonderpreis</u>	3 Pf.

Tüll-Kanten

ca. 800 Meter	Tüll-Kante	7 cm Werth 6 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	2 Pf.
ca. 800 Meter	Tüll-Kante	9 cm Werth 10 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	4 Pf.
ca. 650 Meter	Tüll-Kante	12 cm Werth 12 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	5 Pf.
ca. 650 Meter	Tüll-Kante	17 cm Werth 15 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	6 Pf.
ca. 350 Meter	Tüll-Kante	22 cm Werth 20 Pf.	<u>Sonderpreis</u>	8 Pf.

ca. 50 elegante **Point-lace- und Spachtel-Garnituren** Werth 4--20 Mk. Sonderpreis **2--8 Mk.**

Nur Einzel-Verkauf. — Nicht an Wiederverkäufer.

den Anwesenden wurde eingestellt. Ganz eigentümlich be-
 rührte es aber doch, daß fast nur fremde Arbeiter eingestellt
 und die hiesigen nur in ganz minimaler Weise berücksichtigt
 wurden. Die fremden Arbeiter bleiben meistens auf der
 Zuckerfabrik wohnen und beziehen ihre Lebensmittel aus der
 Kantine, von welcher die Fabrik direkt oder indirekt ihren
 Vorteil hat. Dazu kommt, daß die fremden Arbeiter eher
 wie die hiesigen geneigt sind, Ueberfächichten zu machen. Es
 waren im vorigen Jahre eine ganze Anzahl Arbeiter hier,
 welche des öfteren 32 Stunden hintereinander arbeiteten,
 obwohl auch im vorigen Winter Tausende hungernd auf dem
 Straßenpflaster lagen. Hoffentlich wird in diesem Jahre
 nicht wieder in gleicher Weise gearbeitet. Leider sind die
 Löhne auf den Zuckerfabriken im allgemeinen so traurig, daß
 die Arbeiter, wenn sie keine Ueberstunden machen, nur schwer
 auskommen können. Natürlich werden wir ein wachsaues
 Auge auf die Vorgänge in der hiesigen Zuckerfabrik haben.

Wenn es wieder, wie im Vorjahre, vorkommt, daß Leute
 von der Verwaltung gezwungen werden, gegen ihren Willen
 Ueberfächichten zu machen, werden wir dafür sorgen, daß
 dies im breitesten Rahmen der Deffentlichkeit allgemein be-
 sprochen wird. —
 † **Stassfurt, 9. Oktober.** (Die Hoffnungen),
 die man in der Kali-Industrie auf den Herbst setzte, sind
 leider nicht in Erfüllung gegangen. Zwar hatte das Herbst-
 geschäft, wie gewöhnlich, einen kleinen Aufschwung gebracht,
 der allerdings lange nicht an die sicherhafte Thätigkeit, wie
 sie sonst in dieser Jahreszeit üblich ist, heranreicht; jetzt aber
 müssen auch die optimistischsten Meinungen vor der Macht
 der Thatsachen die Segel streichen. Nicht allein, daß das
 anhaltische Werk schon seit längerer Zeit mit verkürzter
 Arbeitszeit arbeitet, wird auch Neu-Stassfurt wieder zu
 Feierschichten greifen. Daß man auch die Löhne wieder
 reduzieren wird, ist nach den Gepflogenheiten unserer Kapita-

listen mit Sicherheit anzunehmen. Das Risiko des Kapitals
 besteht eben darin, daß es auf die Arbeiter abgewälzt wird.
 Kleine Nachrichten aus dem Lande. In sechs Jahren Bucht-
 haus wegen eines an seiner 9-jährigen Tochter begangenen Sittlichkeits-
 verbrochens wurde von der Bernburger Strafsammer der 55 Jahre
 alte, bisher unbescholtene Arbeiter H. aus H e l l i n g e n verurteilt. —
 Durch Unfall erlitten am Dienstag zwei Arbeiter der Gasanstalt in
 W o l f e n b u t t e l Verletzungen. Der Gasarbeiter Julius Haars zog
 sich beim Ausladen von Coaks auf dem Hofe der Gasanstalt einen
 Beinbruch zu, indem ein eiserner Keil, aus dem Coaks auf einen
 Wagen geschüttet wurde, herabfiel und ihn mit großer Wucht an seine
 traf. Am gleichen Tage glitt der beim Coaksabfahren beschäftigte
 Arbeiter Bude auf dem Stadtmärkte aus und fiel auf das Pflaster,
 was ebenfalls eine erhebliche Verletzung am Beine zur Folge hatte,
 die jedoch wegen der starken Anschwellung nicht bestimmt festgestellt
 werden konnte. — Bei der Gewerbegerichtswahl, die am 8. Oktober in
 H e l m s t e d t vollzogen wurde, gingen die von dem Gewerkschaftskomitee
 aufgestellten Arbeiterkandidaten glatt durch. Die Beteiligung war schwach,
 da selbst viele organisierte Arbeiter ihr Wahlrecht nicht ausübten. —

Wolf Seelenfreund

Montag und Dienstag

kommt der letzte **Rest ca. 6500 Pfund**

Ausschuss-Emaile

für die

Hälfte des bisherigen Preises zum **Ausverkauf.**

Grösstes Waaren-Abzahlungs-Geschäft.

Abzahlungen schon von 1 Mk. an.

Möbel
 Betten, Polsterwaren
Ganze Ausstattungen
Hermann Siebau
 Magdeburg, Breiteweg 127
 Ecke Schrotdorferstr., gegenüber
 der Katharinenkirche
 Herren-, Knaben- und Damen-Garderobe
 Mannsack- und Weißwaren
 Gardinen

Abzahlungen schon von 1 Mk. an.

Jedermann erhält Credit.

Nur in **Al.-Ottersleben** befindet sich das erste und größte
Otterslebener Special-Möbelhaus
 welches seit Jahren aus bestem Material angefertigte
Möbel, Spiegel und Polsterwaren
 zu selten billigen Preisen unter langjähriger Garantie franco liefert
 Ansicht ohne Kaufzwang. **Eigene Werkstätten.**
L. Taeger & Sohn, Inh.: Carl Wolf
 Klein-Ottersleben. 695

Jakobsstrasse 50.

Von den Buren generalen.
 Botha, Delarey, Dewet
 Gehen nach Berlin, wie nett!
 Jenseits unsers Kontinents
 Fragt man: Geh'n sie zur Audienz? —
 Denn den Herren am Kanal
 Ist ja dies nicht ganz egal,
 Fürchten sehr, daß der Besuch
 Schadet England! — nur genug;
 Deutschland weiß Gottlob, was Brauch,
 Und die Buren wissen's auch,
 Halten sich zur rechten Zeit
 Immer audienzbereit.
 Zehden hat den Drei'n gesandt
 Seinen neu'sten Preisconrant,
 Drei Depeschen trafen ein,
 Das ist Kundtschaft ergreifein! —

- Winter-Paletots, Eskimo u. Covercoat von 11—25 Mk.
 Jackett-Anzüge in Kaunig. u. Wadstein " 11—38 Mk.
 Hoch-Anzüge in Satin und Kamugarn " 21—40 Mk.
 Jünglings-Anzüge in Wadstein, Cheviot " 5—12 Mk.
 Knaben-Anzüge, hohelegante Facons " 2 1/2—9 Mk.
 Einzelne Jacketts und Hosen " 1 1/2—10 Mk.
 Loden-Joppen mit warmem Futter " 3—12 Mk.
 Knaben-Paletots und -Mäntel " 3—9 Mk.

Riefenauswahl in Herren- und Knaben-Konfektion
 Schuhwaren und Herrenwäsche
 zu enorm billigen Preisen.

Arbeiter-Garderobe ebenfalls sehr billig.
Kaufhaus Max Zehden

neben der Buchhandlung Volksstimme.

Grosses Stoff-Lager

Anfertigung feiner Herrenkleidung nach Mass



Jackett- u. Rock-Anzüge
das Neueste der Saison
14-50 Mk.

Hohenzollern-Mäntel Havelocks
9-42 Mk.

Für korpulente Herren Anzüge, Paletots Mäntel, Beinkleider
bis 140 cm Weite

Herbst-, Winter-Paletots
Ulster u. Raglans
10-60 Mk.

Knaben-Anzüge
in hochpart. Facons
3-18 Mk.

Knaben-Paletots Pyjecks
Mäntel u. Ulster
3-21 Mk.

Heinrich Casper

Breite Weg 133

Ausnahme-Preise für Krawatten.

- Plastron-Form** Ia. reinseidene Qualität mit reinseid. Futter, schönste moderne Muster Stück 85 Pf.
- Plastron-Facon** teilweise seidene Qualität, in hellen u. dunklen schönen Mustern Stück 28 u. 42 Pf.
- Regattes** für Stehkragen, seidene Qualität Stück 35 Pf.
- Diplomaten** für Stehkragen, in schönen, farbigen Mustern Stück 17, 19, 26 Pf.

Warenhaus
S. Pincus
20 Kaiserstrasse 20.

Filialen: Jakobsstr. 7, Johannishergstrasse
Ecke Knochenhauerufer.
Grosse Diesdorferstrasse 226.
Magdeburg-Nst., Breiteweg 19.

Leder-Ausschnitt 325
sowie Leisten und Schuhmacher-Bedarfsartikel kaufen Sie am besten und billigsten bei
Meyer Michaelis, Gr. Marktstraße 8.
Gratis verlange man von jedem Kolporteur ein Verzeichnis von Meyers Volksbüchern. Zu haben in der Buchhandlung Volksstimme.

Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft
Größtes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung
Breiteweg 189/190
gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe

Herbst-Paletots
in den neuesten Stoffen und Facons . . . von 9-20 Mk. an

Winter-Paletots
in Double, Estimo, neuesten Melange- und Fischgrätbeffins von 10-45 Mk. an

Ulster und Raglans, hochlegante Neuheit 18-35
Havelocks mit voller Pelzerine 10-20

Hohenzollern-Mäntel
mit vr. Lamasfütter, Pelzerine zum Abknöpfen von 15-40 Mk. an

Schlafrocke aus weichen Velourstoffen . . . 8-20
Lodenjoppen mit schwerem Lamasfütter . . . 5-10

Herren-Jackett-Anzüge
in Buckskin, Cheviot und Kammgarnstoffen v. 10-30 Mk. an

Rock- und Gehrock-Anzüge
in Drapés- und Kammgarnstoffen . . . von 20-45 Mk. an

Jünglings-Anzüge in Cheviot u. Kammgarn . . . 7-16
Knaben-Anzüge, neueste Facons . . . 2 1/2-7
Schul-Anzüge, Jackett bis oben geschlossen . . . 3-6
Einzelnue Hosen in Buckskin u. Cheviotstoffen 3-14

Knaben-Paletots
in den neuesten Melange- u. Fischgrätbeffins . . . 4-10
Knaben-Mäntel, Pelzerine zum Abknöpfen . . . 3-6
Knaben-Lodenjoppen mit warmem Futter . . . 3-6
Prima Hamburger Lederhosen . . . 3
Gute Arbeitshosen . . . 1 1/2
Echt blaue Monteur-Anzüge . . . 2 1/2

Grundprinzip der Concurrenz-Gesellschaft:
1. Wegen Erparung teurer Ladenmiete außergewöhnlich billige Preise. 2. Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten. 3. Durch Leitung bewährter Zuschnneider alle Facons und schöner Schnitt. 4. Großer Umsatz mit dem kleinsten Nutzen. Um das geehrte Publikum vor Ueberverteilung zu warnen, ist auf jedem einzelnen Stück Ware der billigste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckschrift verzeichnet und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft
in Firma **Mayer & Co., Magdeburg.**
Größtes Spezial-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung
Breiteweg 189/190
gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe.

Die erste Ladung
diesjähriger Ernte

Braunschweiger Konserven

Gemüse und Früchte

in bekannter vorzüglicher Qualität ist wieder eingetroffen und offeriere dieselben zu den bisher

billigsten Tagespreisen

 **Louis Behne**

87

Carl Julius Braun
Feder-, Schäfte- und Schuhmacher-Bedarfsartikel-Handlung
Büchan, Schönebeckerstraße Nr. 48
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Bahn-Atelier
R. Zimmermann
Magdeburg-Pl. 828
Schönebeckerstraße Nr. 103, I.
im Konsumvereins-Gebäude. 235

Polstermöbel!
En gros und en detail!
Brotat-Diwans in all. Farb. 30-48 M.
Plüsch-Diwans von 50-60 M.
Moquet-Diwans von 55 bis 68 M.
Perser-Diwans von 65-75 M.
Cassien-Diwans von 60-90 M.
Muschel-Diwans von 75 bis 110 M.
Paneel-Diwans von 100 bis 300 M.
Chaiselongues 28-45 M.
Plüsch-Garnituren für 105, 130, 165 bis 300 M.
J. Rosenberg's Möbelhaus,
Katharinenstrasse 8.

Große Auswahl in Filzwaren.
729
Herstellung nach Maß
Antoniusstr. 9
M. Merseburger, Halberstadt
Schuhwarenlager u. Reparaturwerkstatt

Kredit Kredit Kredit

Grösste
Auswahl in
Möbeln!!
ganzen
Ausstattungen
Teppiche • Portieren
Gardinen

Kinderwagen
auf
Teilzahlung!

Grösste
Auswahl in
**Herren-, Damen-
Kinder-
Garderoben**
dieser Facons
Kleiderstoffe
neueste Farben
Herbst-Paletots

Manufakturwaren
Bequeme
Abzahlung!

Max Meyer

30 Breiteweg 30
Eingang Judengasse

Kredit Kredit Kredit

Wenig gebr. Möbel billig!
1 Schreibtisch 35 M., Kommode, Pfeilertisch 15 M., ein eleg. Plüsch-Diwan, ein Stegtisch 10 M., ein schön gem. Küchensch. 25 M., 1 nussb. Buff., wie neu, 135 M., 1 Trümmel m. Konsole 39 M., 2 Pracht-Deigemälde, 6 Walzen-Stühle à 5 M., 2 Bettst. m. Matr. 24 u. 30 M., eleg. Muschel-Bettst. m. Matr. 45 M., Kleiderst. 30 M., 1 Vertikow (echt nussb.) gebr. f. 30 M., 1 Nähmasch. 35 M. u. 1 Stiefpult m. Schränk. Sämtl. Sachen sind tadellos, wie neu, auch einzeln zu verk.
Katharinenstrasse 8, part. 1st.

Brautbetten
wie bekannt in federdichtem Julett, mit Eisbäumen, besonders breit und dick gestopft, für nur 28, 33, 40, 45-60 Mark.
Rosenberg, Katharinenstr. 8, p. 1.

Empfehle den geehrten Herrschaften meine
feinen Fleisch- u. Wurstwaren.
C. Oehlschläger
235 Senmarkt 6.


Künstl. Bähne in jed. Preis!
R. Volk
Sudenburg
Halberstädterstrasse 39a.
Teilzahlung gestattet. 523

Ueberraschend billiger Gelegenheitskauf Kleiderstoffe.

Schwarze u. farbige reintro. Roben, à 6 Mtr., regulärer Preis 6-9 Mtr. für 4.50 und 6 Mtr.
Schwarze u. farbige Roben, à 6 Mtr., regulärer Preis 10-15 Mtr. für 7 1/2-10 Mtr.
Neuheiten in Wintstofften, beste Qualitäten, jetzt Mtr. 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.50 Mtr.

Herren- und Knaben-Anzugstoffe, beste, moderne Fabrikate, große Auswahl, wirklich billig, sowie
Capesstoffe für Damenkragen mit angegebtem Futter, große Auswahl, überraschend billig.

Betttücher ohne Nacht, zartweiß, breit und lang, à 1.25, 1.50, 1.75 Mtr.
Leinene Theeservietten 10 Pf.

Hermann Zadek
35 Breiteweg 35,
Verkaufsraum 1 Treppe, gegenüber der Ulrichsstraße.

